

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

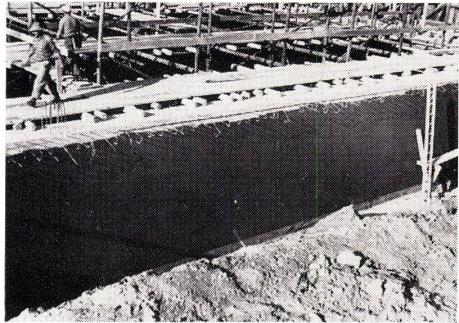
Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BAUTENSCHUTZ

SIEGFRIED
keller co

AFRATAR setzt sich durch!



Kläranlage Küssnacht: Isolationsarbeiten mit AFRATAR

AFRATAR

die moderne Methode für Fundament-Isolationen, hat sich bereits auf zahlreichen Großbaustellen bewährt, zum Beispiel:

Landys & Gyr AG., Zug, Neubau Einsiedeln; Bally AG., Schönenwerd, Neubau Triengen; Georg Fischer AG., Neubau Schaffhausen; Goessler AG., Zürich, Neubau Binz; Atomreaktor Würenlingen; Neue Turnhalle Marthalen; Neubau Landolt AG., Näfels; Telephonzentrale Förrlibuckstraße, Zürich; Neubau Lagerhaus Kaufmännisches Direktorium, St. Gallen; Isolation Kanal «S», Bassersdorf; Isolation Tunnel Châtelaine, Genf, usw.

AFRATAR die bessere Lösung, weil

- ein einziger AFRATAR-Anstrich zwei Dünnanstriche nach bisherigem System ersetzt;
- AFRATAR auf frischen Beton aufgetragen werden kann;
- AFRATAR größere Sicherheit bei geringeren Kosten bietet.

AFRATAR (für Trinkwasseranlagen AFRACEL) lieferbar durch Baumaterialhandel oder direkt durch



SIEGFRIED
keller co

Wallisellen-Zürich - Tel. 051/ 93 32 32

Buchbesprechungen

Eugen Ouvrier

Die Bemessung von gedrückten Stahlbetonstützen unter besonderer Berücksichtigung der zweiachsigem Biegung.

Eine tabellarische Lösung für die Bemessung von Rechteckquerschnitten beliebiger – also auch zweiachsiger großer Ausschnitte. Werner Verlag GmbH, Düsseldorf, 94 Seiten DIN A 5 mit 14 Tabellen, Halbleinen 19,50 DM.

Unabhängig von einer geschätzten und eventuell verbesserten Nulllinie werden Tragfähigkeitstabellen entwickelt. Diese ermöglichen eine direkte Bemessung von gedrückten, rechteckigen Stahlbetonquerschnitten für die fünf in Frage kommenden Belastungsfälle.

Das Ergebnis ist auf Anhieb eindeutig, so daß weitere umständliche Rechnungsgänge mit Probiern, Drehen und Verschieben der Nulllinie, Spannungsnachweis usw. nicht mehr erforderlich sind. An Armierungsbildern sind die in der Praxis üblichen symmetrischen sowie antimetrischen Bewehrungen berücksichtigt.

Mit Hilfe der Tabellen können genau so rasch auch Spannungsnachprüfungen vorgenommen werden, sofern es sich um ein in der Praxis übliches und gebräuchliches Armierungsbild handelt.

Die Anwendung der 14 Tabellen ist durch 12 Rechenbeispiele ausreichend erläutert.

Tabellenbuch für Bau- und Holzgewerbe

Wilh. Friedrich, Ausgabe B. Zum Unterricht in Fachkunde, Fachrechnen und Fachzeichnen der Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen sowie zur eigenen Fortbildung und zum praktischen Gebrauch. 187. bis 196. Auflage, bearb. von Paul Plogsterl und Adolf Teml. Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn, IV, 220 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Sachregister und Registerkarten, DIN A 5, cellophaniert 5,80 DM.

Die Neuauflage B hat einen cellophanierten Umschlag, das Buch, das auch dem Lehrling und Meister bei seiner praktischen Arbeit stets zur Hand sein sollte, unempfindlich gegen Abnutzung zu machen. Selbstverständlich ist neben dieser verbesserten Ausstattung der Inhalt aufs laufende gebracht worden: alle neuen Normen und Baubestimmungen sind berücksichtigt; ferner wurden neu aufgenommen Abschnitte über das wichtige Gebiet des Spannbetons und über den Holzschutz im Hochbau; andere Abschnitte wieder wurden neu gefaßt, so etwa über Fußboden- und Wandplatten, Rolläden, Lüftung und Heizung, Kosten von Hochbauten sowie über den Text der Maßordnung.

Otto Kindt

Das Einwohnungsreihenhaus

Hammonia-Verlag GmbH, Hamburg 1957, DIN A 4, 86 Seiten, davon 30 Seiten Grundrisskizzen, kart. 6 DM.

Der Hamburger Architekt Dr. Ing. Otto Kindt hat den Versuch unternommen, durch Befragung von 317 Bewohnern von Einwohnungsreihenhäusern (Einfamilienreihenhäusern) in verschiedenartigen Siedlungen die Meinung über das von ihnen bewohnte Haus festzustellen. Die in einem Text- und einem Grundrißteil

gegliederte Arbeit gibt einen ausgezeichneten Überblick über die Bewährung der gefundenen planerischen Lösungen und baulichen Einrichtungen. Es wurden aber auch Änderungs- und Ergänzungswünsche sowohl hinsichtlich der Haus- und Raumform einschließlich der Zuordnung als auch der zur Wohnung gehörenden und sonstigen Nebenräume geäußert. Für diejenigen Architekten, die bei ihren Planungen mehr ihren künstlerischen Gestaltungswillen als die Wohngepflogenheiten der künftigen Bewohner, insbesondere die Wünsche der Hausfrau, zur Geltung kommen lassen, dürfte die Arbeit eine Fundgrube wertvoller Erkenntnisse sein. Dafür hat der Verfasser 20 Leitsätze aufgestellt.

Wolf Ortmann

Städtebau früher und heute

Eine kurze Einführung in das Wesen des Städtebaus. Werner Verlag GmbH, Düsseldorf, 104 Seiten DIN B 5, 218 Abb., englische Broschur, 11,50 DM.

Diese Einführung in die geschichtliche Entwicklung und die heutige Aufgabe des Städtebaus entstand aus Vorlesungen über Städtisches Siedlungswesen an der Staatsbauschule Darmstadt und wendet sich vor allem an die Studierenden des Baufaches, darüber hinaus aber auch an die schaffenden Architekten und den interessierten Laien. Sie will aus der Fülle der heutigen Erkenntnisse und Meinungen nur das Wichtigste herausgreifen und an wenigen, besonders typischen Beispielen erläutern, um das Wesen der Stadt als einen sozialen und baulichen Organismus verständlich zu machen.

Die Literaturhinweise im Anhang des Buches sollen dem dienlich sein, der sich eingehender mit der Geschichte oder der Praxis des Städtebaus befassen will.

Artur Lutz

Geschmack ist erlernbar!

Grundlagen für die Gestaltung von Raum und Fläche. Verlag für Fachschrifttum, München 27, DIN A 4, 304 Seiten mit insgesamt 488 Abbildungen, 56 DM.

Der ausgezeichnete Band ist in erster Linie für Architekten und Raumgestalter sowie für Handwerker und Kaufleute der raumgestaltenden Spezialberufe bestimmt, darüber hinaus gehört er in die Hand der Bauherren, die die geschmackvolle Ausgestaltung ihrer Bauten nicht ihren Beratern allein überlassen wollen. Dabei möchte man diese Schule des Geschmacks in zwei Unterrichtsgruppen trennen, auch wenn sie bei Artur Lutz eng verknüpft sind, in den geschmacklichen und den verkaufspsychologischen Unterricht, die sich dann in dem Bemühen um den Menschen, der das Maß aller Dinge ist, wieder vereinigen. Die natürliche Subjektivität, die der Art und dem Typ des Menschen entspricht, findet in der Raumgestaltung für einen bestimmten Menschen ihren zwingenden Ausdruck. So der Mensch – so der Raum, der ihm gebührt und entspricht. Das Buch lehrt, modern zu sein, d. h. Dinge zu finden, die bei zeitgemäßer Aussage für einen längeren Zeitraum Gültigkeit haben, ohne im modischen, das nur modern tut, aber kurzlebig ist, unterzugehen. Hier setzt Artur Lutz ein, und von hier führt er seinen Schüler – denn jeder Leser, der sich mit dem Buch eingehend befaßt, wird von selbst zum Schüler – durch die Skala der Elemente, die einen Raum gestalten: Ordnung – Licht – Farbe – Linie – Ornament. Immer wieder wird die Notwendigkeit der Gestaltung aus formgerechtem Material für den funktionell klar umrissenen Zweck zum richtigen Preis betont und als Gegenbeispiel bei Mißachtung des richtigen Weges von der Zweckform zur Feinform auch die Gefahr des Abgleitens in den Kitsch – dem Elefanten als Teekanne – gezeigt, eines Abwegs, den leider häufig die unverstandene und von Auch-Künstlern forcierte Mache modischer Industrieformen den geschmacklich nicht durchgebildeten Käufer führt. Eine hohe Geschmacksstufe ist das Ergebnis von Gesinnungs-